

Grenzenlos Kultur 24.9.–4.10. 2026

**Staatstheater
Mainz**

**Internationales
Theater
Festival**

Programmübersicht
Seite 1

Programm
Seite 5

EigenRegie
Seite 18

Und dann noch
Seite 44

Service &
Barrierefreiheit
Seite 49

Sensible Inhalte
Seite 52

Kontakt & Tickets
Seite 54

Team
Seite 55

Do 24.9.	18:45 19:30 – 20:40	Einführung FlawBored (UK): It's a Motherfu**ing Pleasure <i>Im Anschluss Empfang zur Festivaleröffnung</i>	(dt. Erstaufführung)	Kleines Haus
	21:30	Roaring ahead – Letzte Runde zur Festival-eröffnung	Eintritt frei	Kakadu Bar
Fr 25.9.	18:45 19:30 – 20:40	Einführung FlawBored (UK): It's a Motherfu**ing Pleasure		Kleines Haus
	21:00 – 22:00	Bobbi Byrne & Soso Ní Cheallaigh (IE): Variations for Two Disabled Bodies	(dt. Erstaufführung)	U17
	21:00	Letzte Runde mit... Künstler*innen & Team von Grenzenlos Kultur	Eintritt frei	Kakadu Bar
Sa 26.9.	12:00 – 12:30 + 15:00 – 15:30	tanzbar_bremen (DE): Enter the Robots <i>Straßentheater</i>	Eintritt frei	Gutenberg- platz
	18:45 19:30 – 20:45	Einführung Cia. Vero Cendoya (ES): Una brillant imperfecció (o mort d'un pianista)	(dt. Erstaufführung)	Kleines Haus
	21:30 – 22:20	Łukasz Ronduda & Filip Pawlak (PL): Freak Show	(dt. Erstaufführung)	U17
	21:30 – 00:00	Schall und Rausch – Die grenzenlose Party	Eintritt frei	Kakadu Bar
So 27.9.	14:00 – 14:30 + 17:00 – 17:30	tanzbar_bremen (DE): Enter the Robots	Eintritt frei	Tritonplatz
	15:00 – 16:00	Familienlesung		KakaduBar
	16:00 – 17:00	Staatstheater Mainz (DE): Schlagerträume	(Uraufführung)	U17
	17:15 18:00 – 20:00	Einführung EigenRegie: Meine Damen und Herren: Das Geheimnis der Falkenbucht Theater Thikwa: Der Tod tanzbar_bremen: chAOs	mit Pausen	Kleines Haus
	20:30	Auf ein Getränk mit... den Regisseur*innen von EigenRegie	Eintritt frei	Kakadu Bar
Mo 28.9.	19:30 – 20:40	FlawBored (UK): What's the Fu**ing Point?		Kakadu Bar
Di 29.9.	19:30 – 20:30	Laura Murphy (UK): A spectacle of herself		U17
	21:00	Auf ein Getränk mit... Laura Murphy	Eintritt frei	Kakadu Bar
Mi 30.9.	19:30 – 21:10	Grenzenlos Kino: Luisa – Film von Julia Roesler		U17
	21:30	Auf ein Getränk mit... dem Filmteam und Expert*innen		Kakadu Bar
Do 1.10.	19:30 – 20:30	Yulia Yáñez Schmidt & Georg Kasch (DE): Mein buntes Herz.		Kakadu Bar
Fr 2.10.	19:30 – 21:00	Michael Turinsky (AT): Work Body		U17
	21:30	Auf ein Getränk mit... Michael Turinsky	Eintritt frei	Kakadu Bar
Sa 3.10.	18:45 19:30 – 20:40	Einführung Deutsches Theater Berlin (DE): Leichter Gesang	(Uraufführung)	Kleines Haus
	21:00 – 22:30	Comedia Theater Köln (DE): 33 Frauen		U17
	21:30 – 22:00 22:00	Swing-Tanzkurs Rouge your knees – Die grenzenlose Party	Eintritt frei	Kakadu Bar
So 4.10.	15:30 – 16:30	baff (DE): O (die shOw) <i>Im Anschluss Workshop für Familien</i>	ab 6 Jahren	U17
	19:15 20:00 – 21:40	Einführung Schauspiel Leipzig (DE): Altbau in zentraler Lage	(Uraufführung)	Kleines Haus

Die 28. Ausgabe des Theaterfestivals Grenzenlos Kultur wirft unter dem Titel „Ver-rückte Jahre“ einen eigenen Blick auf das Kultursommer-Motto „Die Goldenen Zwanziger“. Im Programm mit 18 nationalen und internationalen Theater- und Tanzaufführungen spiegeln sich die gesellschaftlichen Umbrüche jener Zeit ebenso wie die Lebensrealitäten behinderter Menschen.

Kann man dem Versuch, aus Behinderung Kapital zu schlagen, mit Humor begegnen wie in „It’s a Motherfuing Pleasure“? Was passiert, wenn man Leichte Sprache oder Deutsche Gebärdensprache mit neuer Dramatik kombiniert, wie in „Leichter Gesang“ vom Deutschen Theater Berlin und dem RambaZamba Theater und in „Altbau in zentraler Lage“ vom Schauspiel Leipzig? Lässt sich der Umstand, als behinderter Mensch der nichtbehinderten Umwelt als Inspiration zu dienen, vertanzten wie in „Una brillant imperfecció“ der Compañía Vero Cendoya aus Barcelona? Antworten gibt es – neben Straßentheater, Lesungen und Partys – während des Festivals.**

Programm

Donnerstag, 24.9.

19:30 – 20:40 / Kleines Haus

Freitag, 25.9.

19:30 – 20:40 / Kleines Haus

FlawBored (UK) **It's a Motherfu**ing Pleasure**

Theater

Bissig / Schnell /
Britischer Humor

Die PR-Agentur „Rize“ sieht sich Vorwürfen des Ableismus ausgesetzt. Dann tritt Ross auf den Plan, ein blinder Influencer, der bereit ist, aus den Schuldgefühlen nichtbehinderter Menschen Kapital zu schlagen. Werden Rize und Ross die Oberhand behalten oder werden sie vom Shitstorm aus der Bahn geworfen? Die mehrfach preisgekrönte und von behinderten Künstler*innen geleitete Theatergruppe FlawBored präsentiert eine Bühnensatire über die Kommerzialisierung von Identitätspolitik. Witzig, urkomisch und absurd.

Deutsche Erstaufführung

Dauer: ca. 70 Minuten

Mit deutschen Übertiteln

Altersempfehlung: 18 Jahre und älter



Foto: Guy Sanders

Sensorische Reize

Interaktion mit dem Publikum.

Hinweise zu sensiblen Inhalten auf Seite 52

Freitag, 25.9.
21:00 – 22:00 / U17

Bobbi Byrne & Soso Ní Cheallaigh (Irland) Variations for Two Disabled Bodies

Tanz-Performance

Selbstbestimmt / Aerobic /
Freunde

Haben Sie sich schon mal gefragt, wie es sich anfühlen würde, in einem völlig anderen Körper zu stecken? Bobbi Byrne und Soso Ní Cheallaigh nehmen uns auf humorvolle Weise mit in ihr Leben und erzählen in einer Mischung aus Lecture Performance und Tanz wie es ist, gleich mehrfach nicht der Norm zu entsprechen. In einer Zeit, in der die Rechte von queeren und behinderten Menschen ausgehöhlt werden, ist „Variations for Two Disabled Bodies“ eine trotzige Hommage an Behinderung, die Schönheit der Verschiedenheit und die Kraft der Freundschaft.

Deutsche Erstaufführung

Dauer: ca. 60 Minuten

In englischer Lautsprache und Irischer
Gebärdensprache.



Foto: Lost Lens Caps

Hinweise zu sensiblen Inhalten auf Seite 52



Samstag, 26.9.

12:00 – 12:30 + 15:00 – 15:30 / Gutenbergplatz

Sonntag, 27.9.

14:00 – 14:30 + 17:00 – 17:30 / Tritonplatz

***tanzbar_bremen*
(Deutschland)
Enter the Robots –
Die Roboter kommen**

Straßentheater

Für alle / KI /
Fremdgesteuert

„Willkommen in Ihrer Zukunft! Entspannen Sie sich. Sie müssen nie wieder arbeiten.“ Denn in der Zukunft schenkt die Regierung allen einen Roboter. „Legen Sie die Füße hoch!“ Was kann schon schiefgehen? „Enter the Robots“ fragt, wer wirklich die Kontrolle hat im Zeitalter der KI. Die Straßentheater-Performance ist als erste Zusammenarbeit von Hijinx Theatre (Wales) und tanzbar_bremen (Deutschland) entstanden. Nach gemeinsamen Auftritten in Wismar, Kaiserslautern und Bremen wird das Stück von den beiden Gruppen nun auch einzeln auf Reisen geschickt.

Dauer: ca. 30 Minuten
In deutscher Lautsprache
Eintritt frei



Foto: Michael Bause

Samstag, 26.9.

19:30 – 20:45 / Kleines Haus

Cia. Vero Cendoya (Spanien)
Una brillant imperfecció
(o mort d'un pianista)
Eine brillante
Unvollkommenheit
(oder Der Tod eines Pianisten)

Tanztheater

Inspirational Porn / Teddybär /
Poetisch

Acht Menschen auf der Bühne fordern ihr Recht ein, gesehen und bewundert zu werden. Mitleid? Nein: Aufstand! Und das durchaus mit Humor, wild gewordener Bühnendekoration und Musik, der man sich nicht entziehen kann. Der Tanztheaterabend basiert auf dem Buch „Brilliant Imperfection“ des behinderten und queeren Aktivisten Eli Clare. Er fragt: Warum gibt es immer noch Menschen, die glauben, dass Behinderungen und andere Normabweichungen geheilt werden müssen?

Deutsche Erstaufführung

Dauer: ca. 75 Minuten

In katalanischer und spanischer Lautsprache
Mit deutschen Übertiteln (auch über Kopfhörer
vorgelesen)



Foto: Kiku Piñol

Sensorische Reize

Video- und Bildprojektionen.
Bewegte Lichteffekte oder Lichtreflexionen.
Interaktion mit dem Publikum.

Hinweise zu sensiblen Inhalten auf Seite 52

Samstag, 26.9.
21:30 – 22:20 / U17

Łukasz Ronduda & Filip Pawlak (Polen) Freak Show

Performance

Revue / Manege /
Meerschweinchen

Im 19. Jahrhundert waren „Freak-Shows“ Jahrmarktsattraktionen, auf denen Menschen mit Behinderungen gegen Geld ausgestellt wurden. Was bedeutet die Freak-Show heute für Künstler*innen mit Behinderungen? Was bedeutet sie für das Publikum? Lässt sich rund um die Tradition der Freak-Shows eine Gemeinschaft der Ausgegrenzten aufbauen? Und wie lässt sich Stolz auf das entwickeln, was gesellschaftlich als Bild des Scheiterns gilt?

Deutsche Erstaufführung

Dauer: ca. 50 Minuten

In englischer Lautsprache

Altersempfehlung: 12 Jahre und älter



Foto: Lucy Szuli

Sensorische Reize

Sehr helles oder sehr dunkles Bühnenlicht.

Video- und Bildprojektionen.

Laute Geräusche.

Intensive Gerüche.

Interaktion mit dem Publikum.

Hinweise zu sensiblen Inhalten auf Seite 53

Sonntag, 27.9.
16:00 – 17:00 / U17

Staatstheater Mainz (Deutschland) Schlagerträume

Musik-Theater

Schillernd / Schlagfertig /
Gefühlvoll

Ist Schlager nur „Die Liebe lebt“ und Schalala? Oder steckt mehr dahinter? Gemeinsam mit Tima Zucker und Klaus Köhler widmet sich Regisseurin Franziska Sarah Layritz einer Musik, die polarisiert, obwohl sie doch meist von einer heilen Welt erzählt. Ein so leidenschaftlicher wie humorvoller Abend über Selbstbestimmtheit und Gleichberechtigung, über Show, „seichte“ Musik und große Gefühle – und die erste inklusive Eigenproduktion des Staatstheater Mainz. Tanzen und Mitsingen sind ausdrücklich erlaubt!

Uraufführung
Dauer: ca. 60 Minuten
In deutscher Lautsprache



Foto: Andreas Etter

Sensorische Reize
Laute Musik, Mitsingen, Mittanzen am Ende,
Showlicht

Sonntag, 27.9.

18:00 – 20:00 / Kleines Haus

EigenRegie

Sensenmann /
Postapokalyptisch /
Schwanensee

Im Anschluss
Nachgespräch in der
Kakadu Bar

Seit einigen Jahren gibt es im Theater einen neuen Fokus: Wie verändern sich die Arbeiten, wenn Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen nicht nur auf der Bühne stehen, sondern auch die künstlerische Verantwortung übernehmen für Text, Regie, Ausstattung? Und zwar unter professionellen Bedingungen, mit einem Budget, mitunter auch einer externen Regieberatung. Herausgekommen sind Arbeiten, die ihren ganz eigenen Humor haben, eigenwillig, intensiv, bodenständig sind. Sie erzählen von universellen Themen: Tod, Klimakrise und dem Kampf Gut gegen Böse.

Theater Thikwa (Deutschland) Der Tod

EigenRegie

Habt ihr schon mal über den Tod nachgedacht? Nein? Das macht nichts, holen tut er euch eh irgendwann. Aber wenn ihr einen kleinen Vorgeschmack möchtet und euch traut, kommt auf unseren Friedhof. Der Tod will euch auf eine Reise mitnehmen. Zwar werden euch manchmal die Haare zu Berge stehen, aber ihr werdet auch einiges zu lachen haben! Mit Musik, Tanz und schauspielerischen Szenen werden wir euch durch eure letzten Minuten führen! (Keine Sorge, am Ende kommt ihr gesund und lebend nach Hause). Man muss keine Angst vor dem Tod haben. Respekt, aber keine Angst! Also traut ihr euch?

Dauer: ca. 30 Minuten
In deutscher Lautsprache



Foto: Holger Rudolph

Sensorische Reize
Bühnennebel. Mehrere sehr dunkle Szenen.

Hinweise zu sensiblen Inhalten auf Seite 53

tanzbar_bremen (Deutschland) chAOs

EigenRegie

In nicht allzu ferner Zukunft schleppen sich zwei Gefährten durch eine lebensfeindliche Landschaft. Der Kampf mit den Naturgewalten, die der Klimawandel mit sich bringt, hat sie erschöpft. Das Duett gibt sowohl der Verzweiflung als auch dem Widerstand Gestalt. Tänzerisch und akrobatisch zeigen die beiden Performer, was passiert, wenn sich die Natur gegen uns wehrt. Am Anfang waren sie Teil der Gesellschaft, die diesen Zustand herbeiführte. Sind sie es noch? Gibt es Hoffnung?

Dauer: ca. 20 Minuten
In deutscher Lautsprache

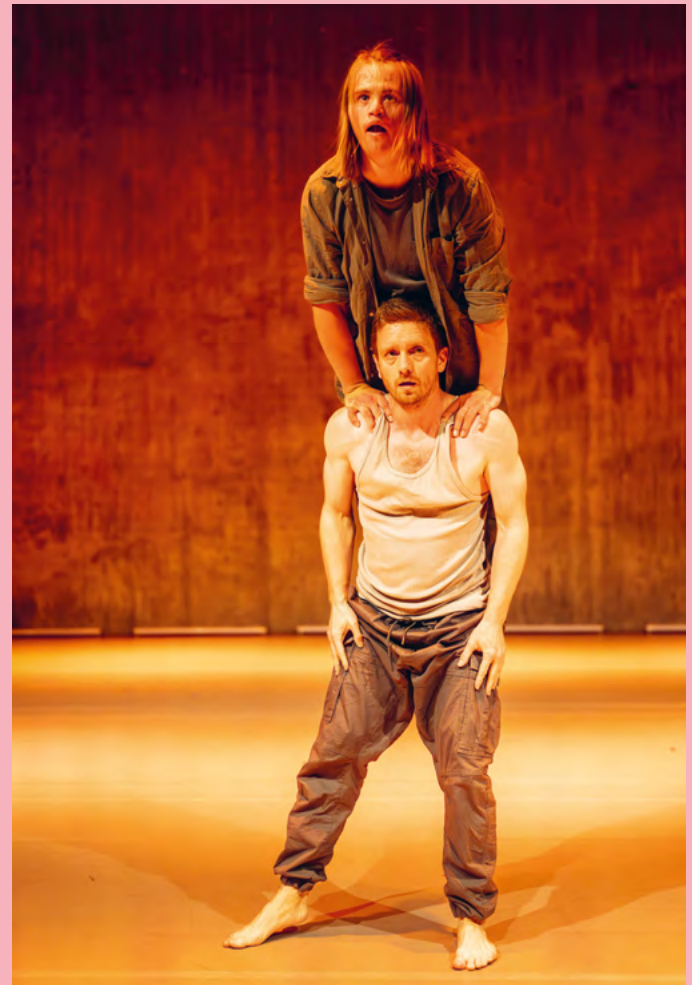


Foto: Gerhard W. H. Schmidt

Sensorische Reize
Es gibt bedrohliche und laute Geräusche.

Meine Damen und Herren (Deutschland) Das Geheimnis der Falkenbucht

EigenRegie

Friederike Jaglitz kombiniert aus dem bekannten Ballett Schwanensee und dem Märchen von Sindbad dem Seefahrer eine eigene Geschichte. Sie vergleicht die Stoffe, mischt sie zusammen und denkt sich Neues dazu aus. In ihrer Geschichte gibt es eine Bucht vor Sparta, in der es zu einem großen Kampf zwischen Gut und Böse kommt. Die Hauptfiguren ihres zur Musik von Peter Tschaikowsky getanzten Abenteuers sind verzauberte Falken. Das Stück ist Teil des Projekts „Dreams are our reality / Träume sind unsere Realität“. In diesem Rahmen entwickelten Mitglieder von „Meine Damen und Herren“ Ideen und Konzepte für eigene künstlerische Projekte.

Dauer: ca. 30 Minuten
In deutscher Lautsprache

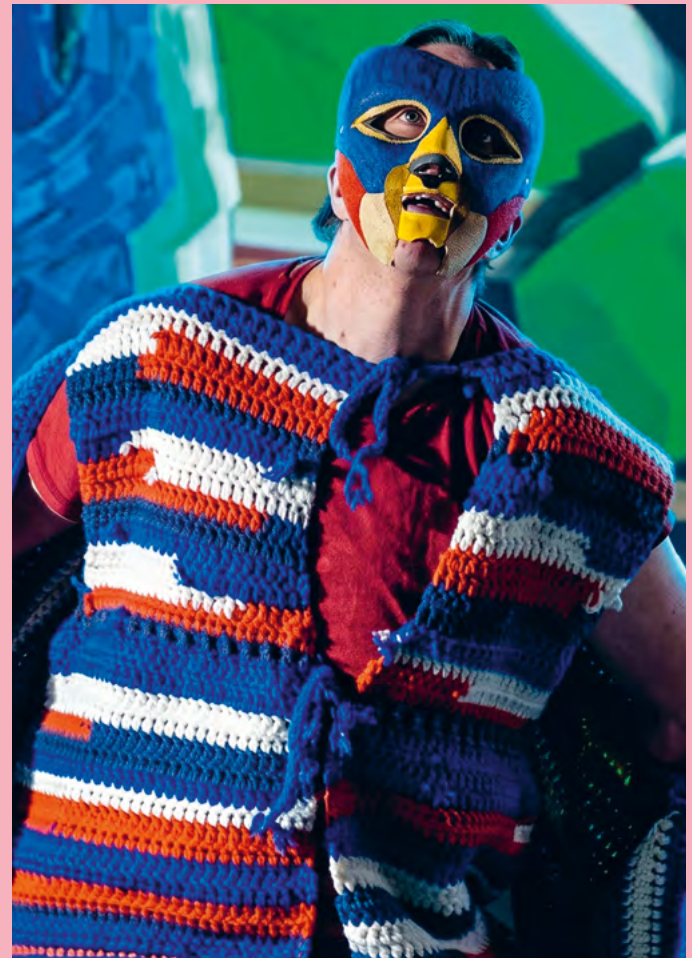


Foto: 17motion

Sensorische Reize

Im Stück gibt es Projektionen, Videos und laute Musik. Es wird Bühnennebel eingesetzt.

Montag, 28.9.

19:30 – 20:40 / Kakadu Bar

FlawBored (UK) **What's the Fu**ing Point?**

Lesung

Tryout / Satire /
Britischer Humor

„Identitäten funktionieren ein bisschen wie Antibiotika. Je mehr Menschen sie nutzen, desto weniger wirksam werden sie.“ Matteens Behinderung wird über Nacht neu eingestuft. Julia erhält eine Diagnose, um die sie nie gebeten hat. Und Beth beschließt, dass auch sie eine verdient. Drei Freundinnen – und ein nutzloser Arzt – geraten in dieser bissigen Komödie in einen Strudel aus medizinischer Bürokratie, Identitätspolitik und dem verzweifelden menschlichen Bedürfnis, sich wichtig zu fühlen.

Dauer: ca. 70 Minuten

In englischer Lautsprache

Altersempfehlung: 18 Jahre und älter

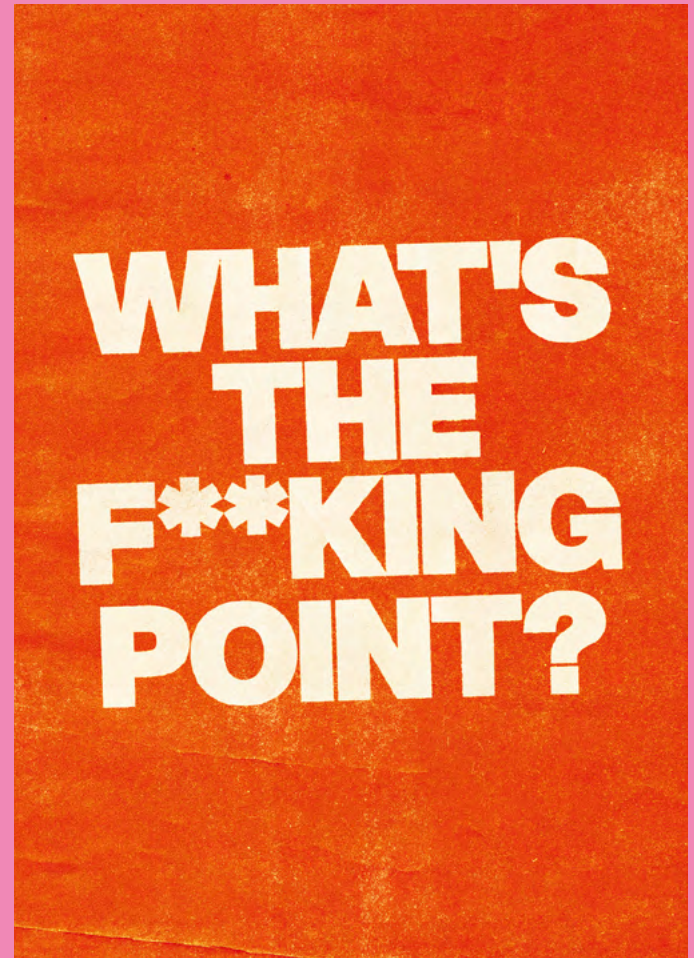


Bild: FlawBored

Hinweise zu sensiblen Inhalten auf Seite 53

Dienstag, 29.9.
19:30 – 20:30 / U17

Laura Murphy (UK) **A spectacle of herself**

Performance

Seilartistik / Comedy /
Queer-Feministisch

„A spectacle of herself“ ist ein wilder Spagat zwischen Neuem Zirkus, queer-feministischer Stand-Up-Comedy, Trash und verletzlicher Intimität. Gleichzeitig ist das Solo der englischen Performerin Laura Murphy eine zutiefst persönliche Auseinandersetzung mit der Frage, was es bedeutet, nicht passend zu sein und trotzdem gesellschaftlichen Raum einzufordern. Kritik und ihre Liebe zum Zirkus fließen dabei nahtlos ineinander und werden zu einer provokanten und cleveren Show, bei der das Vertikal-Seil ein ganz persönliches Erzählinstrument ist.

Dauer: ca. 60 Minuten
In englischer Lautsprache
Mit deutschen Übertiteln
Im Anschluss Nachgespräch in der Kakadu Bar



Foto: Holly Revell

Sensorische Reize

Es gibt Nebel, stroboskopartige Lichter und laute Musik/Geräusche.

Hinweise zu sensiblen Inhalten auf Seite 53

Mittwoch, 30.9.
19:30 – 21:10 / U17

Grenzenlos Kino: Luisa

Ein Film von Julia Roesler

Bewegend / #MeToo /
Wohngruppe

Luisa lebt in einer Wohneinrichtung für Menschen mit Behinderung. Unbemerkt wird sie immer stiller, bis sich herausstellt: Sie ist schwanger. War es sexueller Missbrauch? Regisseurin Julia Roesler hat ihren Film mit einem professionellen Cast aus zehn Schauspieler*innen mit und zehn ohne Behinderung realisiert. Während der Drehbuchentwicklung arbeitete das Team mit dem inklusiven Ensemble Meine Damen und Herren aus Hamburg zusammen, das bereits häufiger in Mainz zu Gast war und etliche Schauspieler*innen des Films stellt.

Dauer: ca. 95 Minuten
In deutscher Lautsprache
Audiodeskription und Untertitel für Menschen mit Hörbehinderung via Greta-App
Im Anschluss Nachgespräch in der Kakadu Bar



oben Still: Frank Amann
unten Foto: Daniel Pilar

Hinweise zu sensiblen Inhalten auf Seite 53

Donnerstag, 1.10.

19:30 – 20:30 / Kakadu Bar

**Yulia Yáñez Schmidt &
Georg Kasch (Deutschland)
Mein buntes Herz.
Else Lasker-Schüler und die
ver-rückten Jahre**

Szenische Lesung

Poesie / Psychiatrie /
Expressionismus

„Ein alter Tibetteppich“, „Weltende“, „Mein blaues Klavier“ – Else Lasker-Schüler war die bedeutendste deutschsprachige Dichterin des frühen 20. Jahrhunderts. Mit ihrer Lyrik wie ihrer Spielfigur Prinz von Theben prägte sie die „ver-rückten Jahre“. Persönlich setzte sie sich für Menschen am Rand der Gesellschaft ein. Ein literarischer Abend über die Frage, was Literatur zu leisten imstande ist, wie Kunst und Leben einander durchdringen und wie gefährlich es sein kann, als „verrückt“ zu gelten.

Dauer: ca. 60 Minuten
In deutscher Lautsprache



Bild: Franz Marc

Hinweise zu sensiblen Inhalten auf Seite 53

Freitag, 2.10.
19:30 – 21:00 / U17

Michael Turinsky (Österreich) Work Body

Performance

Arbeit / Tanz /
Leistungsgesellschaft

Michael Turinsky, einer der wichtigsten behinderten Choreograf*innen und bereits mehrfach zu Gast in Mainz, macht sich in „Work Body“ mit bedingungslosem körperlichen Einsatz daran, unser gegenwärtiges Verhältnis zur Arbeiter*innenklasse zu befragen. Inspiriert von Pier Paolo Pasolinis Gedicht „Gramscis Asche“, das sich an die sterblichen Überreste des ebenfalls körperlich behinderten kommunistischen Denkers Antonio Gramsci richtet, entwirft Turinsky eine kritisch-empathische Antwort auf den Rechtspopulismus. Ein Abend zwischen performativer Intervention, Konzert und politischer Agitation, der auch den identitätsstiftenden Wert von Arbeit betrachtet – jenseits von Wertschöpfung und Entfremdung.

Dauer: ca. 90 Minuten

In englischer Lautsprache

Mit Audiodeskription

Mit deutschen und englischen Übertiteln

Im Anschluss Nachgespräch in der Kakadu Bar



Foto: Michael Loizenbauer

Sensorische Reize

Stellen mit lauter Musik. Nebel.

Keine Bestuhlung, Publikum kann sich frei im Raum bewegen (Sitzgelegenheiten sind möglich, wenn benötigt).

Samstag, 3.10.

19:30 – 20:40 / Kleines Haus

Deutsches Theater Berlin (Deutschland) Leichter Gesang

Theater

Sprachwelten /
Missverständnisse / Da-Da

Wie erklärt man das vermeintlich Selbstverständliche? Autorin Nele Stuhler und Regisseur FX Mayr begeben sich gemeinsam mit Schauspieler*innen des DT und des inklusiven RambaZamba Theaters auf eine poetische Forschungsreise: ins Innerste des Sprechens, des Schreibens und des produktiven Missverständnisses. Dabei nutzt „Leichter Gesang“ Sprache als Material und stellt sie zugleich infrage. Entstanden ist ein Text, der im Sprechen, im Singen und im Spiel erklingt und bei aller Komik erfahrbar macht, dass Verständigung nicht im bloßen Beherrschen von Sprache besteht, sondern im gemeinsamen Versuch, sich ihr zu nähern.

Uraufführung

Dauer: ca. 70 Minuten

In deutscher Lautsprache

Mit englischen Übertiteln



Foto: Jasmin Schuller

Sensorische Reize

Plötzliche laute Geräusche.

Nebel und Rauch.

Samstag, 3.10.
21:00 – 22:30 / U17

Comedia Theater Köln (Deutschland) **33 Frauen**

*Fem-Fame-Night von
Manuel Moser und Sibel Polat*

Late Night / Comedy /
Queer-Feministisch

Die Welt ist voll von starken Frauen. Oft aber stehen nur Männer im Rampenlicht. Damit ist jetzt Schluss! Kübra Sekin holt 33 weibliche Vorbilder aus Politik, Kunst und Wissenschaft auf die Bühne. Außerdem konfrontiert Sekin das Publikum damit, was es bedeutet (und bedeutet hat) in unserer Welt eine Frau zu sein. Mit ihrem Sidekick Sefa Küskü und Anleihen an die großen Late-Night-Shows gestaltet sie einen Abend voller Mut, Humor und Power – inszeniert von Manuel Moser und Sibel Polat.

Dauer: ca. 90 Minuten
In deutscher Lautsprache
Mit Dolmetschung in Deutsche
Gebärdensprache
Altersempfehlung: 14 Jahre und älter



Foto: Peter Herff

Hinweise zu sensiblen Inhalten auf Seite 53

Sonntag, 4.10.
15:30 – 16:30 / U17

baff (Deutschland) O (die shOw)

*Altersoffene Performance
für Taubes* und hörendes Publikum ab 6 Jahren*

Sprache / Spiel /
Spannung

Woraus bestehen eigentlich Buchstaben? Knn mn ds ndrs zsmmnstzn? Suar iebad tmmOk saw aj nnew dnu? O! O? OoooooOOOooooo!!! Die altersOffene PerfOrmance „O (die shOw)“ entführt alle ab 6 Jahre in die fantasievOlle Welt der Buchstaben, WÖrter, und ihrer Bedeutung. Ausgehend vOn der FORM O testet baff gemeinsam mit dem Publikum die Grenzen von KOMmu nikatiOn aus und zeigt auf spielerische Art und Weise, wie beweglich Sprache sein kann. „O (die shOw)“ ist weit gereist – und kommt jetzt endlich auch nach Mainz!

Taub schließt für baff verschiedene Identitäten und Lebensrealitäten wie gehörlos, schwerhörig, CI-tragend sowie spätertaubt ein.*

Dauer: ca. 55 Minuten
In deutscher Lautsprache und Deutscher
Gebärdensprache
Im Anschluss Workshop zum Stück für Familien

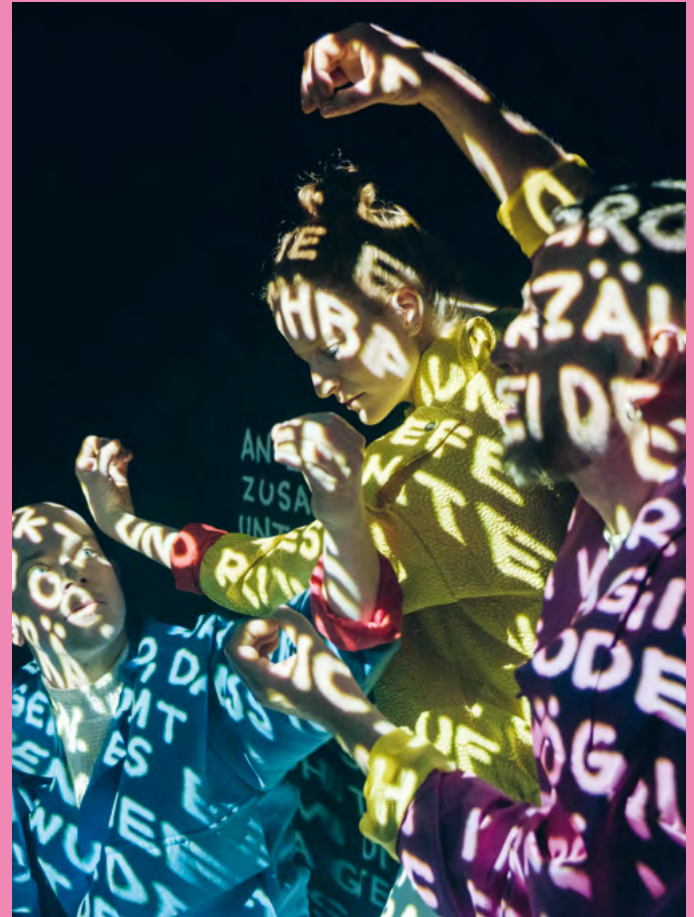


Foto: Philipp Weinrich

*Sensorische Reize
Stroboskop- und Blitzlichter.
Projektionen und Videos.
Basslastige Musik.
Nebel und Rauch.*

Sonntag, 4.10.

20:00 – 21:40 / Kleines Haus

Schauspiel Leipzig (Deutschland) Altbau in zentraler Lage

*Eine Schaueroper in deutscher Laut- und
Gebärdensprache*

Theater

Geister/Wohnungskrise /
Techno

Nicht nur die neuen Eigentümer wollen Zoey aus ihrer kleinen Altbauwohnung in der Morris Street vertreiben, sondern neuerdings auch noch musizierende Gespenster aus dem 19. Jahrhundert. Von diesen ist ihre Taube Nachbarin Trisha viel weniger geplagt als von den Techno-Bässen aus Zoey's Musikanlage, mit denen sie nachts versucht, die Gespenster zu vertreiben. In ihrem Auftragswerk für das Schauspiel Leipzig erzählt Raphaella Bardutzky vom ganz alltäglichen Grauen der Krise am Wohnungsmarkt in deutscher Laut- und Gebärdensprache mit Ästhetiken der Schaueroper, des Groschenromans und der Clubkultur.

Uraufführung

Dauer: ca. 100 Minuten

In deutscher Lautsprache und Deutscher
Gebärdensprache

Mit deutscher Audiodeskription



Foto: Rolf Arnold

Sensorische Reize

Stroboskop- und Blitzlichter

Laute Geräusche

Dauerbeschallung oder dröhnender Sound

Hinweise zu sensiblen Inhalten auf Seite 53



Und dann noch bei Grenzenlos Kultur

Sonntag, 27.9.

15:00 – 16:00 / Kakadu Bar

Familienlesung

*für Familien mit Kindern
zwischen 6 und 10 Jahren*

Mitglieder des Schauspielensembles lesen unterschiedlichste Texte in entspannter Atmosphäre. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum gemeinsamen Ausklang bei Kakao, Kaffee und Muffins in der Kakadu Bar.

27.9. 20:30 ...den Regisseur*innen von
EigenRegie

29.9. 21:00 ...Laura Murphy

30.9. 21:00 ...dem Filmteam und
Expert*innen

2.10. 21:30 ...Michael Turinsky

Auf ein Getränk mit...

*Nach vielen Vorstellungen in
der Kakadu Bar – Eintritt frei*

Der Raum, um in einer entspannten Atmosphäre mit den Künstler*innen in den Austausch zu treten und mehr über ihre Arbeit zu erfahren. Kurze dokumentarische oder theatrale Darbietungen und inspirierende Gespräche. In Kooperation mit justmainz.

Grenzenlos feiern

Donnerstag, 24.9.

21:30 / Kakadu Bar

Roaring ahead – Letzte Runde zur Festival-eröffnung

Eintritt frei

Willkommen in den ver-rückten Jahren. Wir starten – mit Künstler*innen aus aller Welt, mit Bühnen, die aus dem Rahmen fallen, und mit einer Nacht, die uns alle zusammenbringt. Komm vorbei, stoß mit uns an. Es geht gerade erst los.

Samstag, 26.9.

21:30 / Kakadu Bar

Schall und Rausch – Die grenzenlose Party

Eintritt frei

Die Zwanziger – damals wie heute: eine Zeit, die aus den Fugen gerät, nach vorne drängt, sich neu erfindet. In der Kakadu Bar feiern wir das gemeinsam: mit Musik, Tanz und all den Menschen, die dieses Festival zu dem machen, was es ist. Künstler*innen, Publikum, alte Bekannte, neue Gesichter. Komm, tanz, bleib.

Samstag, 3.10.

21:30 – 22:00 Swing-Kurs Einsteiger

22:00 Party

Kakadu Bar

Rouge your knees – Die grenzenlose Party

Eintritt frei

In den Zwanzigern bemalten Flappers – also Frauen, die sich nicht an alte Regeln hielten und frei leben wollten – ihre Knie mit Blumen, Portraits, politischen Statements. Kreativität, Provokation und ein Körper, der einem selbst gehört. Seitdem hat sich einiges verändert. Und vieles noch nicht. Heute Abend tanzen wir: Beim Swing-Kurs lernst du die Schritte einer Generation, die tanzte, weil sie es wollte – und danach gehört die Tanzfläche allen, die heute hier sind.

Festival-Blog

Im Festival-Blog gibt es die Highlights von Grenzenlos Kultur zum Nachlesen. Studierende der JGU Mainz fangen – geleitet von Kulturjournalistin Nathalie Eckstein und mit Fotos von Holger Rudolph – alles ein, was Grenzenlos Kultur ausmacht: von den Stücke und Künstler*innen über ästhetische und kulturpolitische Debatten bis zur Partystimmung in der Kakadu-Bar.

blog.grenzenlos-kultur.de



Freitag, 25.9. –

Sonntag, 27.9.

Internationales Showcase-Wochenende bei Grenzenlos Kultur

Mainz wird zum Treffpunkt der internationalen inklusiven Theaterwelt!

Das Festival „Grenzenlos Kultur“ lädt ein zu einem Showcase-Wochenende, das Brücken baut und kreative Köpfe aus aller Welt zusammenbringt. Was passiert, wenn internationale Festivalmacher*innen, Dramaturg*innen und Theaterleiter*innen auf freie inklusive Gruppen der deutschsprachigen Theaterszene treffen? Es entstehen neue Ideen und Austausch über Grenzen hinweg. Unser Ziel: Wir wollen freien inklusiven Gruppen den Weg auf internationale Bühnen ebnen, ihre Gastspielmöglichkeiten stärken und ein nachhaltiges, weltweites Netzwerk für Theater von und mit behinderten Künstler*innen knüpfen.

FONDS
DARSTELLENDEN
KÜNSTE



Der Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln des
Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Service

Barrierefreiheit

Kontakt

Braucht ihr Unterstützung für
euren Theaterbesuch?
Habt ihr Fragen zur Barrierefreiheit?
Oder Ideen und Tipps für uns?
Schreibt uns oder ruf an:

barrierefrei@grenzenlos-kultur.de
Telefon: 0152 528 190 03



Räume und Wege

Alle Spielstätten und Theaterkassen sind rollstuhlgerecht und für mobilitätseingeschränkte Menschen barrierefrei. Zur Spielstätte U17 gibt es einen Aufzug, erreichbar über den Bühneneingang. Folgt dafür den Schildern auf dem Tritonplatz oder sprecht das Personal im Foyer an. Auch in der Kakadu Bar gibt es einen Aufzug.

Mehr Informationen und einen Film zur Barrierefreiheit findet ihr auf der Internet-Seite des Staatstheater Mainz unter „Barrierefreiheit“.

Vor-Einlass (Early Boarding) & Sitzen

Menschen mit sichtbaren oder unsichtbaren Behinderungen können früher in den Theatersaal. Der Vor-Einlass beginnt etwa 15 Minuten vor

der Vorstellung. Es gibt vorher eine Durchsage. Der Vor-Einlass beginnt am Access-Tisch im Foyer des Kleinen Hauses.

In manchen Vorstellungen gibt es alternative Sitzmöglichkeiten (z. B. Sitzsäcke). Wenn ihr sie nutzen möchtet, fragt danach beim Ticketkauf im Theater.



Audiodeskription & Tastführung

Bei einigen Aufführungen gibt es eine Live-Audiodeskription. Dabei wird in deutscher Lautsprache erklärt, was auf der Bühne passiert. Ihr könnt die Beschreibung über Kopfhörer hören. Die gibt es am Access-Tisch beim Einlass.

Bei einigen Aufführungen gibt es eine Tastführung. Dabei könnt ihr die Bühne, Requisiten und Kostüme mit allen Sinnen erleben. Bitte kommt 30 Minuten vor Beginn der Aufführung zum Access-Tisch im Foyer. Ihr könnt euch auch vorher per E-Mail oder Telefon anmelden.



Gebärdensprache

Bei einigen Aufführungen gibt es eine Dolmetschung in Deutsche Gebärdensprache (DGS) auf der Bühne.



Bei manchen Aufführungen ist Gebärdensprache Teil des Stücks.



Übertitel

Bei einigen Aufführungen gibt es Übertitel in Deutsch oder Englisch. In manchen Vorstellungen werden deutsche Übertitel über drahtlose Kopfhörer vorgelesen. Diese gibt es am Access-Tisch. Bitte spricht dafür das Personal im Foyer an.

Mehr zur Barrierefreiheit
des Festivals auf:

[www.grenzenlos-kultur.de/
barrierefreiheit](http://www.grenzenlos-kultur.de/barrierefreiheit)

Sensible Inhalte

It's a Motherfu**ing Pleasure:

Das Stück thematisiert Ableismus und enthält explizite Sprache sowie detaillierte Beschreibung von Selbstverletzung.

Variations for Two Disabled Bodies:

Das Stück thematisiert Depressionen und psychische Gesundheit.

Una brillant imperfecció:

Einsatz simulierter Waffen (in einer Szene).

Freak Show:

Düstere Darstellung eines Meerschweinchens (in einer Szene). Indirekte Thematisierung von Gewalt.

EigenRegie: Der Tod:

Das Stück thematisiert auf humorvolle Weise Tod und Sterben.

What's the Fu**ing Point?:

Das Stück thematisiert Depressionen, Tod und Sterben, schwere oder chronische Krankheiten, Suizidgedanken und Trauer.

A spectacle of herself:

Das Stück enthält Nacktheit, vulgäre Sprache und es wird über Sex gesprochen.

Grenzenlos Kino, Luisa:

Der Film behandelt die Themen sexuelle Gewalt und Missbrauch, ungewollte Schwangerschaft und Abtreibung, Vernachlässigung durch Institutionen und emotionaler Stress.

Mein buntes Herz:

Der Abend behandelt die Themen Gewalt in der Ehe, psychische Gewalt, Rassismus, Freiheitsentzug und Tod.

33 Frauen:

Im Stück werden thematisiert: körperliche, seelische oder sexualisierte Gewalt, Rassismus, Sexismus, Homo-/Inter-/Transfeindlichkeit, Ableismus, Altersdiskriminierung, Bodyshaming und weitere Diskriminierungsformen.

Altbau in zentraler Lage:

Das Stück thematisiert Ableismus, Audismus (Diskriminierung Tauber Menschen), Suizid, Tod und Sterben, Obdachlosigkeit, Verlusterfahrung.

Spielstätten

Staatstheater Mainz
Kleines Haus, U17 und Kakadu Bar
Eingang über den Tritonplatz
Gutenbergplatz 7
55116 Mainz

Tickets

Theaterkasse – Staatstheater Mainz
Tel. 06131-285 1222
kasse@staatstheater-mainz.de
Fuststraße 4, 55116 Mainz

Montag bis Freitag 10:00 – 19:00
Samstag 10:00 – 15:00

Abendkasse ab 1 Stunde vor den Vorstellungen.
Es gelten die Preiskategorien und
Ermäßigungen des Staatstheater Mainz.

www.grenzenlos-kultur.de
facebook: grenzenloskulturmainz
instagram: grenzenloskultur.festival
lh_kunstkultur
youtube: grenzenloskultur



Grenzenlos Kultur-Team

Festivalleitung: Christina Schelhas,
Elisabeth Schelhas

Programm: Georg Kasch, Elisabeth
Schelhas, Christina Schelhas, Yulia Yáñez
Schmidt (Grenzenlos Kultur), Franziska
Layritz, Jörg Vorhaben (Staatstheater Mainz)

Produktionsleitung: Anna Hach

Access Management: Debo Oeming

Öffentlichkeitsarbeit: Sylvia Fritzingler,
Anneliese Schürer, Judith Kissel, Viktoria
Güdelhöfer (Staatstheater Mainz), Holger
Rudolph, Sabine Hamann (Grenzenlos Kultur)

Leitung Blogprojekt: Nathalie Eckstein

Projektassistenz: Lea Ehrmann

Videos: Alisa Istomina

Übersetzungen in Leichte Sprache:
Anne Leichtfuß

Grafische Gestaltung:
Studio Sara Cristina Moser

Lebenshilfe Kunst und Kultur gGmbH
Drechslerweg 25, 55128 Mainz
www.lebenshilfe-kunst-und-kultur.de

Veranstaltet von:

**Lebenshilfe
Kunst & Kultur**



Staatstheater
Mainz

Gefördert durch:

**Aktion
MENSCH**



**KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ**

Dank an:



Landeshauptstadt
Mainz

**Das Programm gibt es auch in
Leichter Sprache.
Dort steht:**

**Welche Theater-stücke gibt es?
Wann sind die Theater-stücke?
Wo kann man Tickets kaufen?
Welche Angebote für behinderte
Menschen gibt es?**

**Das Programm in Leichter Sprache
findet ihr auf unserer Internet-Seite:
www.grenzenlos-kultur.de**



**Wir sehen uns wieder:
Grenzenlos Kultur vol. 29
30.9. – 10.10.2027**